

dir genau sagen, wie viele Monate es her sind, seit du mir deine Liebe so fest versichertest?"
 "Schweig und verlasse mich!"
 Tobabens Hände lösten sich.
 "Annemarie," flüsterte er, vor Leidenschaft blaß, "es ist ja nicht wahr, kann nicht wahr sein, daß du den alternden Mann liebst. Man hat dich zu der Heirat überredet, wollte dir den glanzvollen Namen, die hohe Lebensstellung geben und du willigst ein. Glaubst du wirklich, ich hätte nur in dir das reiche Mädchen gesehen? Nein, ich liebe dich wahr und aufrichtig. Weißt du nicht mehr, daß wir uns ewige Treue schwuren und uns unserer heißen Liebe versicherten? Ist das alles aus deiner Erinnerung ausgelöscht?"
 Annemarie stöhnte schmerzvoll.
 "Nein," schrieb sie geduldt auf, "nichts ist in mir ausgelöscht, aber mit Scham gebe ich der Stunden und alles dessen, was ich für Liebe hielt, und ich fluche der Stunde, die mich in deine Arme trieb."
 Des Mädchens Stimme war laut und lauter geworden, jetzt blickte sie schon umher.
 Sie stand noch im dunklen Zimmer, wenn auch vom Schein der Saallampen umflossen, Erich Tobaben im vollen Lichte in der geöffneten Saaltüre.
 Er trat einen Schritt auf das Mädchen zu.
 Annemarie wich vor einer neuen Berührung zurück.
 "Rühren Sie mich nicht an," sagte sie in befehlendem Ton. "Es kann jeden Augenblick jemand kommen. Wenn man uns hier sähe —?"
 "Was tut es?" entgegnete Tobaben höhnisch. "Kann man mir das Recht absprechen, Nechenschaft von meiner früheren Braut zu verlangen?"
 "Ehender!"
 "Könntest du in mein Inneres sehen, wie zerrissen es da aussieht, welche Wunden du geschlagen — Annemarie, nur ein Wort von dir, und ich gehe."
 "Ich habe dich wiederholt darum gebeten. Deshalb peinigt du mich? Gehe, ich bitte dich!"
 "Nicht eher, als bis du mir die volle Wahrheit sagst, denn daß du Tollen liebst, ist eine Lüge."
 "Nein, es ist keine Lüge!"
 "Dann hast du ein loses Spiel mit meinem Herzen getrieben!"
 Annemaries Ohr horchte angstvoll nach draußen hin. Sie hatte einen leichten Schritt die Treppe heraufkommen hören, Frauentkleider raschelten.
 Jede Faser an ihr bebte. "Man kommt," fließ sie, kaum ihrer mächtig, hervor.

Tobaben gab den Weg frei.
 "Ah!" machte Benchen Grottkopp mit großen, erstaunten Augen. "Also hier treffe ich den ehrenwerten Herrn Leutnant. Ich suchte dich, Annemarie," wandte sie sich der Freundin zu, deren tiefe Erregung ihr nicht entging.
 Das verwöhnte Senatorbörcherlein war trotz aller Flatterhaftigkeit von vornehmer Gestalt. Keinen Augenblick hätte sie von Annemarie von Kellen, die sie vergötterte, etwas für möglich gehalten, was nicht vollkommen korrekt war. Allein, daß hier etwas vorgegangen, sah ihr scharfes Auge wohl.
 Annemarie haschte in ihrer Angst nach der Hand der Freundin.
 "Komm, Benchen," sagte sie, und ohne einen Blick rückwärts zu werfen, gingen die jungen Mädchen davon.
 "Was wollte er von dir?" fragte Helene.
 Annemarie stammelte: "Ich weiß es nicht. Vielleicht mich bloßstellen. Vielleicht kam er rein zufällig. Was geht mich der Mensch an!"
 Dann, wie sich besinnend, weil sie doch fürchtete, der Freundin wehe zu tun, begann sie den Glenden in Schutz zu nehmen.
 "Berzehl, Benchen," bat sie mit innigem Blick. "Ich bin eine Närrin. Deshalb sollte er mich bloßstellen wollen? Wäre ja sein eigener Schaden gewesen. Nein, zufällig kam er in das Zimmer hinein, ich hatte mich für einen Augenblick zurückgezogen. Er hatte jedenfalls dieselbe Absicht —"
 "Ach, du Närrchen," sagte Vene Grottkopp. "Du glaubst wohl gar, daß ich den Don Juan mit meiner Hand und meinem Geld beglücken werde? Nein, die Geschichte ist vorüber. Ich hatte ihn gern, gewiß, das muß ich zugeben, und ich habe ihm das auch im Anfang gezeigt. Doch seit ich erfahren, daß er mit Tänzerinnen verkehrt, wars sofort aus. Du, und dann glaube ich bestimmt, er wollte so ein bißchen mit dir anbandeln; schon bei Tisch schielte er dich durch die Blumen an. Nein, nein, der Glende ist dir nachgeschlichen. Und daß ich das sah, war dein Glück."
 So schimpfte die kleine Hamburgerin die Treppe hinunter, wobei sie sich unendlich weltersfahren diesem Vandalpflänzchen gegenüber vorkam.
 Am Fuße der Treppe blieb Annemarie stehen.
 "Ach, Benchen, du wirst begreifen, wie ungeheuer peinlich mir das Vorkommnis ist. Es hätte jemand anders kommen können; du bist verschwiegen, nicht wahr?"
 "Ich schweige wie das Grab, Annemarie," beteuerte Fräulein Grottkopp.
 "Ich weiß das," sagte Annemarie treuherzig. "Bedenke

Benchen, wenn Tollen etwas von diesem Vorgang erführe!"
 "Es gäbe Mord und Totschlag," scherzte Benchen Grottkopp. "Nein, Liebe, ich schweige."
 Annemarie glaubte den Worten der Freundin, sie wußte aus Erfahrung, daß Schwachhaftigkeit nicht zu Benchens Fehlern gehörte. Allein, wenn Benchen auch schwieg, drinnen in der Brust da war eine Stimme, die würde niemals schweigen.
 Drohender denn zuvor stand das Schreckgespenst vor Annemaries Augen: Wenn Enno erführe, daß sie früher wirklich den Leutnant geliebt hatte, mit welcher Verachtung würde er sich von ihr wenden, welches Leid brächte sie über den edlen Mann, über die alte Gräfin, die ihr so viel Liebe gegeben!
 Alles dahin um eines Jugendirrtums willen!
 Hätte sie nur gleich bei ihrer Verlobung an der Wahrheit festgehalten, wieviel Leid hätte sie sich und andern erspart! Nun trug sie ihr ganzes Leben lang an der furchtbaren Last, immer für eine Entdeckung fürchtend. War das überhaupt auszuhalten?
 Die beiden Mädchen betraten den Salon, wo sie sich den andern anschlossen.
 Man hatte das Geburtstagskind bereits vermisst; es prickelte in den Häfen, man wollte doch zum Tanz antreten. Leichtfüßig eilte die frohe Schar die teppichbelegte Treppe hinan in den hellerleuchteten großen Saal.
 Mit der größten Anstrengung hielt Annemarie sich aufrecht. Sie lächelte, sprach, tanzte, doch war eine Versunkenheit in ihrem Wesen bei allem was sie tat, daß es einem schärferen Beobachter auffallen mußte. Auch war sie blaß bis in die Lippen, ihre Augen flackerten wie im Fieber.
 "Du sollst dich mehr schonen, Herzchen," bat Tollen, sich besorgt zu seinem Bräutchen niederbeugend. "Du siehst fürchtbar elend aus."
 "Ich fühle mich auch gar nicht gut, Enno," erklärte Annemarie, "habe fürchtbare Kopfschmerzen. Wäre doch erst alles vorbei."
 Graf Tollen zog Annemaries Arm durch den feinen und führte sie abseits in einen Seitengang.
 "Bist du dich ein wenig ausgeruht?" fragte er, seine kühle Hand auf ihren glühenden Kopf drückend. "Werde mir nur nicht krank, mein holdes Lieb! Ich Sorge mich recht."
 Annemarie lächelte dankbar zu ihrem Verlobten auf. "Morgen werde ich besser sein, Geliebter," tröstete sie ihn.
 Fortsetzung folgt.

Für die uns zu unserer **Vermählung** am 15. Februar dargebrachten Ehrungen sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Paul Döge,
Gertrud Döge, geb. Langer.
 Dresden-Pieschen, Torgauer Str. 21.

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.
Gustav Schneider und Frau.
 Siegmars, den 19. Februar 1919.

Umfärbung.
 Uniformstücke und Kleidungsstücke aller Art, sowie Stoffe färbt in echt schwarz, echt marineblau, echt braun, dunkelgrün usw.
 schnellstens und preiswert, auch für Privatpersonen
Louis Hermsdorf,
 Unterwittgensdorf, Diamantschwarzfärberei.

Schuhmacher
 erhalten Arbeit von Instandsetzung von Militär-Schuhe und -Stiefeln (Selmarbeit)
Joh. Hergert,
 Obmann für Herstellenlieferung,
 Neustadt 1 E.

Näherinnen
 für Knopfnähmaschine und Band-einfachmaschine gesucht.
Emil Schirmer & Co.,
 Trikotagenfabrik, Siegmars.

Kräftiges Schulmädchen
 als Aufwartung gesucht.
Uhlmann,
 Siegmars, Hofer Straße 19.

Geübte Repassiererepinnen
 sofort gesucht.
Emil Schirmer & Co.,
 Trikotagenfabrik, Siegmars.

2-3 perfekte Becker,
 einige eigensinnige
Heimarbeiterinnen
 für gutlohnende Beschäftigung gesucht.
Emil Müller, Rabenstein.

15jähriger Bursche
 für Gußpuckerei
 sofort gesucht.
Johannes Hennig,
 Siegmars.

Eine Frau
 zum Reinigen der Geschäftsräume wird gesucht
 Siegmars, Hofer Str. 42.

Kutscher,
 der die Haus- und Gartenarbeit mit zu versorgen hat, gesucht. Angebote unter **W. 270** an d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Metallformer-Lehrlinge
 werden Offern unter günstigen Bedingungen eingestellt
Metallgiesserei Johannes Hennig,
 Siegmars.

Aufwartung gesucht.
 Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Laufmädchen gesucht.
 Ziegelei Neubert, Rottluff.

Junges Mädchen
 sucht Beschäftigung als Aufwartung für den ganzen Tag. Angebote unter **A. 10** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Größere Halb-Stage,
 bis 400 Mark, sucht sofort oder 1. April
Paul Oehme,
 Rabenstein, Adolfsstraße 8, I.

Mittlere Wohnung
 in Siegmars oder Reichenbrand zu mieten gesucht. Angebote unter **L. M. 6** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein 1- oder 2-Familien-Haus,
 in gutem Zustand befindlich, zu kaufen gesucht, möglichst mit Gartengrundstück. Angebote unter **H. L. 19** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Eine 2- bis 3-Zimmerwohnung
 in Neustadt, Anfang Siegmars, von jungem Ehepaar sofort oder später gesucht.
 Angebote unter **O. 22** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Anständiger Herr
 sucht ab 1. März möbliertes Zimmer in Reichenbrand, Siegmars oder Neustadt, mit Mittagessen oder voller Pension bevorzugt. Angebote unter **K. 26** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnung mit Stallung
 zu mieten oder Hausgrundstück zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **Z. 10** in die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Wiese und Feld
 zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter **U. 122** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Eiserner Herd, fast neu, zu verkaufen
 Reichenbrand, Nevoigtstraße 21.

Solides Wohnhaus,
 möglichst mit Laden, in Reichenbrand, Siegmars oder Rabenstein zu kaufen gesucht. Beste Angebote unter **D. 170** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Haus
 mit Grundstück zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **J. K. 44** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnhaus mit Land
 günstig zu verkaufen. Off. u. **R. R. 75** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schwarzes Jackett
 preiswert zu verkaufen. Zu erfahren Siegmars, Kronprinzenstr. 15, 1 Tr.

Ein Grad,
 Friedensware, Größe 170, auf Seide gearbeitet, preiswert zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein fast ganz neuer
schwarzer Stoffmantel
 für Dame preiswert zu verkaufen, desgl. ein Paar **schw. Herrenschuhschuhe**, Gr. 43, und ein neuer **Torpedo-Freilauf** für Fahrrad billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Guterh. Winter-Überzieher
 zu verkaufen
 Neustadt 24b, neben der Turnhalle.

2 Rockanzüge, 1 Winterüberzieher,
 schwarz, wie neu, verkauft (Händler verboten)
 Reichenbrand, Stelzenendorfer Str. 1, I. Nehme auch Militär-Mantel, -Hose und Schuhwerk Nr. 43-44 in Zahlung.

Ein Winterrod, für 16jähr. Burschen, ein **Konfirmandenrod** und **harter Gut,** eine **Alford-Zither**, wie neu, zu verkaufen
 Rabenstein, Vimbacher Str. 65, II., links.

Ein Paar fast neue Holzschuhe,
 Gr. 39 u. ein Paar **II. Anderschuhe** billig zu verk. Siegmars, Gartenstr. 3, p. r.

Ein Paar Dänischerstiefel,
 Gr. 40, zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine neue Singer-Randschiff- und gebrauchte Nähmaschinen, Heberzieher, starken Handwagen, Brückenwage, Wasserwage verkauft
Vogel, Reichenbrand, Hofer Str. 4.

Handstrickmaschine
 runder Tisch, Regulator und Schrotläge preiswert veräußert.
 Chemnitz, Charlottenstraße 18, 4.

Ein Trumeau-Spiegel
 (echt) zu verkaufen
 Siegmars, Friedrich-August-Straße 32.

1,0 Meerfischweinen verkauft
 Siegmars, Kaufmannstraße 9, p. r.

Wer in nächster Zeit **Fahrradmäntel** und **Kutschläuche** benötigt, beliebe seine Adresse unter **M. B. 100** in der Geschäftsstelle dieses Blattes niederzuliegen.

Alleinstehende Frau sucht anständiges Mädchen zum Mitbewohnen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein Kinderbett
 mit Matras zu verkaufen
 Rabenstein, Chemnitzstr. Straße 4.

Ein Paar **neue Damenschuhe**, Gr. 39, zu verkaufen
 Siegmars, Hofer Str. 49, 1 Tr. m.

Eine Konfirmandenuhr,
 zuverlässiger Gang, preisw. zu verkaufen
 Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 22, Hb.

Französischer Widder, Bl. Wiener-Silber-Kammer zum Verkaufen frei.
 Kaufe **Raninchen** und **Ranenselle** und **getrocknete Kartoffelschalen**
Philipp, Reichenbrand, Urzigtstr. 3.

Rundmaschinen,
 20-26 fein, zu kaufen gesucht. Angeb. unter **A. 1** an d. Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Schreibmaschine
 zu kaufen gesucht. Angebote unter **L. 21** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Guterh. Kleiderschrank
 zu kaufen gesucht. Angebote unter **R. 25** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Guterhaltenes Rollpult
 zu kaufen gesucht. Angebote unter **P. 155** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein guterh. Militär-Mantel
 zu kaufen gesucht.
 Reichenbrand, Hohenheimer Str. 10, p. I.

Militärstiefel zu kaufen gesucht
 1 Paar Größe 26
 1 " " 28,5
 bei **W., Rabenstein, Chemnitzstr. 43, II.**

Mattgoldenes Armband
 Sonntag abend von Hotel Claus, Gräna, nach Reichenbrand verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Reichenbrand, Öttingweg 3.

Gelber Hund,
 mittlere Größe, ohne Halsband, verloren.
 Gegen Belohnung bitte abzugeben
 Siegmars, Kronprinzenstraße 11.
 Fernsprecher 353.

Jungere strebsamer **Maschinenhelfer** wünscht bei einem Ingenieur oder tüchtigem Techniker, möglichst in der Nähe v. Siegmars, **Abendstunden** im Zeichnen und Rechnen zu nehmen. Angebote zu richten unter **St. 900** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.